

### HERZOGTUM LAUENBURG

#### Tillhausen hat jetzt auch einen Bürgermeister

Der 13-jährige Simon wurde gestern Nachmittag mit einem recht deutlichen Vorsprung vor seinem Gegenkandidaten Lennart zum diesjährigen Bürgermeister beim Möllner Stadtspiel „Tillhausen“ gewählt. Simon tritt für gleiche Rechte der Tillhausener Bürger sowie Steuersenkungen ein. Sein Wahlversprechen gab wohl den Ausschlag: Pizza für alle. Seite 11

# Steuern runter, Recht und Pizza für alle

Mit diesen Wahlversprechen zog Simon das Wahlvolk in Tillhausen auf seine Seite und wurde Bürgermeister.

Von Joachim Strunk

Mölln – Kurz nach Öffnung der Wahlkabinen gaben die beiden Bürgermeisterkandidaten der Presse noch ein kurzes Interview: „Es wird wohl ein sehr enges Rennen“, vermutete Lennart (14), der im „normalen“ Leben in die 9. Klasse des Möllner Marion-Dönhoff-Gymnasiums (MDG) geht. „Mein Adrenalinspiegel ist gerade jetzt – angesichts der Wähler an den Urnen – noch mal richtig angestiegen“, konnte Simon (13, ebenfalls MDG) seine Nervosität kaum verbergen.

Zum Schluss hatte Simon das bessere Ende für sich. Nach dem Abendessen marschierten die Bürgerinnen und Bürger von Tillhausen geschlossen vom Stadtspielgelände am Möllner Schulseehinüber in die Landwirtschaftsschule an der Schmilauer Straße, wo traditionell die Wahlparty mit Disco stattfindet. Der Jubel war groß, als das Ergebnis der Wahl verkündet wurde. Zumindest für die Freunde und Mitbewohner von Simon war das Ergebnis keine Überraschung. Siegesicher hatten sie gleich am ersten Tag des Stadtspiels, am vergangenen Dienstag, ihr Zelt „Simon for President“ getauft. Der Name des Zeltes von Lennart erschien da möglicherweise nicht ganz so vertrauenserweckend: „Brandstifter-Leute“.

In den Wahlkampf jedenfalls zogen beide Kontrahenten mit Elan und großer Begeisterung. Diese konnten sie auch während ihrer Auftritte bei den frei gehaltenen Vorstellungsdiskussionen oder am Freitagabend in einer Podiumsdiskussion hervorragend vermitteln und ihr Wahlvolk bestens motivieren. Die Wahlbeteiligung lag bei 98 Prozent, bestätigte Arne Strickrodt vom Organisations- und Betreuer-Team, der auch Geschäftsführer des Kreisjugendrings ist.

Nur geringe Sorgen machten sich die Bewohner Tillhausens um die klimatische Wetterlage. Das Gewitter in der Nacht von Freitag zu Sonnabend führte zu keinerlei Problemen. „Lediglich in ein Mädchenzelt lief etwas Wasser von außen herein“, sagte Pressesprecherin Larissa Born. Viel unangenehmer sei die Nacht zuvor gewesen, als die Temperaturen merklich gefallen waren.

Die für gestern angekündigten Unwetter ließen Jugendliche und Betreuer eher ungerührt. „Wir sind für alle Fälle gewappnet und können mit unserem Team binnen Minuten die notwendigen Maßnahmen ergreifen“, erklärte Strickrodt selbstbewusst. Für den Sturm am Abend sei man ohnehin in der trockenen und sicheren Landwirtschaftsschule.

Am gestrigen Morgen hatten



Josephin, Annalena und Lea (von links) waren etwas spät dran. Letztlich kamen sie aber noch rechtzeitig, ehe die Wahlkabinen abgebaut wurden, um ihre Stimmen in die Wahlurnen zu werfen. Fotos: Strunk



Großer Andrang herrschte gestern vor den Wahlkabinen und -urnen in Tillhausen.



Die Zelte hielten den Regengüssen in der Nacht und am gestrigen Tag bis Redaktionsschluss stand.

erkündigt, wie es wettermäßig gelaufen ist“, sagte der Chef des KJR. Letzterer organisiert das Stadtspiel gemeinsam mit der Stadt Mölln seit 1999 alle zwei Jahre für Kinder im

Alter zwischen acht und 14 Jahren. Am morgigen Montag erhalten die Tillhausener „hohen“ Besuch von Politikern und wichtigen Sponsoren. Bürgermeister Simon wird un-

ter anderen Landtagspräsident Klaus Schlie, den Bundestagsabgeordneten Norbert Brackmann und eine Vertretung aus Möllns Partnerstadt Slupsk begrüßen.

### — AUS TILLHAUSEN —

#### In der Cafeteria viel Geld verdient

Morgens läuft immer „Guten Morgen Sonnenschein“ zum Aufwachen. Aber letzten Morgen habe ich so tief geschlafen, dass ich das Lied nicht gehört habe. Meine Zeltmitbewohner mussten mich wecken. Das müssen sie eigentlich jeden Morgen machen. Als ich endlich aufgestanden war, zog ich mich an. Nach einiger Zeit kam unser Zeltbetreuer und sagte, dass es fünf vor acht ist. Da es ja immer um 8 Uhr Essen gibt und wir sehr früh an der Reihe sind, mussten wir uns ziemlich beeilen. Dann wurde unser Zelt durch das Mikro am Olymp (Betreuerzelt) aufgerufen. Die Zelte werden einzeln oder in Vierergruppen aufgerufen, weil sonst ein zu großer Andrang vor dem Essenszelt des DRK wäre. Ich ging wie fast jeden Tag



Diesen Bericht hat Adri- mit meinen Freunden an Mosch Zelt essen. Als wir (12) geschrie- fertigt damit waren, ben. hatten wir noch kurz frei, bis wir zu unserer ersten Arbeitszeit antreten mussten. Das Radio lief über den großen Lautsprecher. Dann kamen unser Zeltbetreuer und auch die Betreuerin aus unserem Nebenzelt, und zusammen gingen wir zum Arbeitsamt. Als wir vor dem Stadttor von Tillhausen standen, rief ein Betreuer die Zelte auf, die sich einen Job aussuchen konnten. Ich suchte mir den Job „Buttonwerkstatt“ aus. Ich machte dort schöne Buttons. Am Nachmittag hatte ich den Job „Cafeteria Verkauf“. Dort verdiente ich viel Geld.

#### Aus der Wahlrede von Simon Herbers



Wählt Simon!  
Gleiches Recht für Alle!!!

Mein Name ist Simon Herbers, ich bin 13 Jahre alt, wohne in Zelt K 5 und besuche im normalen Leben das Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln. Ich will Bürgermeister werden, weil ich etwas verbessern möchte und weil ich erfahren wollte, was es bedeutet, Verantwortung für viele Menschen zu haben. Ich will, dass alle Tillhausener das gleiche Recht haben. Ich werde der beste Bürgermeister sein, denn ich kümmere mich sofort und zuverlässig um eure Probleme und Wünsche. Ich stehe für die gleichen Rechte für alle. Ich fordere höhere Gehälter für die Betreuer, damit es mehr Steuereinnahmen gibt, wodurch die Steuern für die Bürger gesenkt werden können. Außerdem gibt es, wenn ich ge-

#### Aus der Wahlrede von Lennart Herrmann



Wählt Lennart!  
Streit? Mobbing? Ungerechtigkeit? Gibt's bei mir nicht!

Ich bin Lennart Herrmann, 14 Jahre alt und komme aus Mölln. Dort gehe ich aufs Marion-Dönhoff-Gymnasium und besuche die 9. Klasse. Dadurch, dass ich schon das 2. Mal Tillhausen erlebe, weiß ich wie das hier so läuft und habe mich diesmal dafür entschieden, etwas für alle zu tun, und das glaube ich, kann man als Bürgermeister am besten. Ich weiß, was euch auf dem Herzen liegt, und kann einschätzen, was umsetzbar ist! Mein Ziel ist Gerechtigkeit und dass die kleinen Kinder genau wie die großen behandelt werden und sie nicht gemobbt werden. Doch vieles kann ich nicht alleine machen und bin auf eure Hilfe angewiesen! Wenn ich gewählt bin, wird es Sonntag bei der Beach-Par-